



oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de

Niederschrift

der 1. Sitzung des **stadtgesellschaftlichen Beratungsgremiums**

Öffentlichkeitsbeteiligung am 08.03.2023 von 17:00 bis 19:15 Uhr im

Besprechungsraum des Amtes für Integration und Vielfalt, Gürzenichstr. 6-16/Kleine Sandkaul 5, 50667 Köln, 4. Etage.

Anwesend waren:

Mitglieder und Stellvertretungen des stadtgesellschaftlichen Beratungsgremiums Öffentlichkeitsbeteiligung

Feles, Frank (digital)
Klimaszewska-Golan, Anna (digital, bis zur Pause)
Kummer, Hans
Scherzberg, Volker
Trapp, Ulrich (digital)
Wild, Christof
Willmann, Viktoria

Weitere Teilnehmende

Fedke, Jana (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln)
Henn, Carolin (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln)
Pitko, Katharina (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Stadt Köln)
Kohlhaas, Vanessa (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Kölner Freiwilligen Agentur)
Schöffmann, Dieter (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung der Kölner Freiwilligen Agentur)
Gäste

1 Begrüßung, Ziele der Sitzung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Pitko eröffnet die Sitzung und stellt die Ziele der Sitzung vor. Diese erste ist die konstituierende Sitzung des neuen stadtgesellschaftlichen Beratungsgremiums Öffentlichkeitsbeteiligung (kurz: Beratungsgremium ÖB).

Zwei ergänzende Punkte zur Tagesordnung wurden vor der Sitzung angemeldet. Herr Wild bittet darum, das Projekt un:box in der Sitzung zu thematisieren. Frau Pitko schlägt vor, das Thema unter Tagesordnungspunkt 5 Themenplanung für die nächsten Sitzungen des Beratungsgremiums ÖB aufzunehmen. Der Vorschlag wird mehrheitlich vom Beratungsgremium ÖB angenommen.

Herr Scherzberg bittet darum, das Thema Aufwandsentschädigung für Mitglieder und Stellvertretungen des Beratungsgremiums ÖB aufzunehmen. Die Mehrheit des Beratungsgremiums ÖB stimmt dafür, dieses Thema unter Tagesordnungspunkt 2 Arbeitsweise des Beratungsgremiums aufzunehmen.

2 Arbeitsweise des Beratungsgremiums

Frau Pitko stellt den Vorschlag der Geschäftsstelle für die Sitzungstermine des Beratungsgremiums ÖB vor (siehe Folie 5 der beigefügten Präsentation). Es ist vorgesehen, dass dieser turnusmäßig jeweils zwei Wochen vor den Sitzungen des Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden (kurz: Ausschuss BAB) mittwochs ab 17:00 Uhr zusammenkommt. Die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen stimmen diesem Sitzungsrythmus zu.

Frau Pitko stellt einige wichtige Punkte aus dem Arbeitspapier zu einer gelingenden Arbeit des Beratungsgremiums ÖB vor (siehe Folie 6 der beigefügten Präsentation). Die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen regen an, zu jeder Sitzung alle Mitglieder und alle Stellvertretungen einzuladen. Zu Beginn jeder Sitzung solle durch die Geschäftsstelle festgestellt werden, wer in der jeweiligen Sitzung Stimmrecht hat. Sollten regelmäßig mehr Stellvertretungen anwesend sein als Mitglieder abwesend, soll die Geschäftsstelle darauf achten, dass nicht immer dieselben Stellvertreter*innen für die fehlenden Mitglieder eingesetzt werden und damit Stimmrecht erhalten, sondern dass auf Wechsel geachtet wird. Mit diesem Vorgehen sind alle Anwesenden einverstanden.

Die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen einigen sich zudem darauf, dass die Überprüfung des Arbeitspapiers als ständiger Tagesordnungspunkt am Ende der Sitzungen aufgerufen wird.

Herr Wild und Herr Trapp weisen darauf hin, dass es im Ratsbeschluss zur Einrichtung des Beratungsgremiums ÖB heißt: Zum Ende dieser Ratsperiode werden die Erfahrungen durch das Beratungsgremium ÖB und im Ausschuss BAB ausgewertet und dem Rat für die Fortführung der stadtgesellschaftlichen Beratung des Ausschusses BAB zur Kenntnis gegeben. Die Geschäftsstelle sichert zu, dieses Thema auf Wiedervorlage zu legen und frühzeitig als Tagesordnungspunkt mit auf die Agenda des Beratungsgremiums ÖB zu setzen.

Die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen sind dafür, dass der Vorsitz ihres

Beratungsgremiums ÖB mit in die Vorbereitung und Moderation der Sitzungen einbezogen werden soll. Dabei wird dieser selbstverständlich durch das kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung und die Geschäftsstelle unterstützt.

Frau Pitko stellt einen Vorschlag für die Grundstruktur einer Agenda für die Sitzungen des Beratungsgremiums ÖB vor (siehe Folie 8 der beigefügten Präsentation). Herr Feles regt an, den vorgeschlagenen Tagesordnungspunkt 5 Anregungen aus Multiplikator*innenumfeld zu ergänzen, sodass dieser Anregungen aus und Austausch mit Multiplikator*innenumfeld heißt. Damit sind alle anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen einverstanden. Auch mit der Grundstruktur für die Sitzungsagenda sind alle einverstanden.

Frau Pitko fragt ab, welche Erwartungen die Mitglieder und Stellvertretungen an die Geschäftsstelle haben (siehe Folie 9 der beigefügten Präsentation). Diese würden gerne Informationen zu Tagesordnung und Themen der Sitzungen des Ausschuss BAB per E-Mail erhalten. Herrn Feles ist es wichtig, dass die Geschäftsstelle ihre Kontaktdaten und ihre Erreichbarkeit an die Mitglieder und Stellvertretungen weitergibt. Herrn Wild ist es wichtig, dass die E-Mails der Geschäftsstelle einen eindeutigen Betreff haben, damit diese ggf. prioritär bearbeitet werden können. Dazu sei es hilfreich, wenn die Geschäftsstelle, wie bisher bei den E-Mails für den Beirat ÖB, die Nummer der Sitzung mit in den Betreff aufnimmt.

Herr Scherzberg regt an, dass die beiden anwesenden Gäste sich kurz vorstellen und erläutern, warum diese hier sind. Anwesend ist Herr Schmidt, der in einem Bürgerverein in Poll aktiv und zuständig für den Arbeitskreis Verkehr ist. Er möchte erfahren, was die Stadt Köln plant. Ihm fehle vor allem ein Feedback dazu, wie mit den Ergebnissen aus den einzelnen Beteiligungsverfahren weitergearbeitet wird, damit er darüber auch im Bürgerverein informieren kann. Weiterhin ist Frau Vogelsang anwesend. Sie forscht zum Thema Öffentlichkeitsbeteiligung an einer Hochschule in Utrecht in den Niederlanden. Sie möchte die Sitzungen des Beratungsgremiums ÖB kennenlernen und sehen, wer da ist – und wer nicht.

Frau Pitko ruft das Thema Aufwandsentschädigung für Mitglieder in Beiräten auf, welches Herr Scherzberg zu Beginn der Sitzung eingebracht hat. Dieses wird von den anwesenden Mitgliedern und Stellvertretungen diskutiert. Herr Schöffmann weist darauf hin, dass Aufwandsentschädigung und Sitzungsgeld unterschiedliche Begriffe sind, die klar herausgearbeitet werden sollten. Er regt an, das Thema für die nächste Sitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Bis dahin arbeitet das kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung heraus, welche Möglichkeiten es kommunalverfassungsrechtlich gibt und stellt diese vor. Damit sind die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen einverstanden. Herr Scherzberg weist darauf hin, dass er das Thema nicht auf dieses Gremium beschränken möchte, sondern für alle Beiräte, die es in Köln gibt. Er bittet darum, die Informationen, die Frau Pitko bereits zu dem Thema gefunden hat, mit der Niederschrift zur Sitzung zu versenden. Die Geschäftsstelle sagt dies zu.

Frau Pitko stellt einen Vorschlag für einen Informationsverteiler des Beratungsgremiums ÖB vor (siehe Folie 10 der beigefügten Präsentation). Herr Wild



schlägt vor, anstatt der Geschäftsstelle der Stadtarbeitsgemeinschaft Seniorenpolitik die neun Seniorenkoordinationen aus den Stadtbezirken in den Verteiler aufzunehmen. Weiterhin regt er an, die sechs Wohlfahrtsverbände in den Verteiler aufzunehmen. Frau Beth und er würden bis zur nächsten Sitzung klären, ob die Geschäftszimmer oder –führungen die richtigen Adressaten sind. Die Anwesenden sind sich einig, dass im Informationsverteiler hauptsächlich Multiplikator*innen berücksichtigt werden sollen, die die Informationen dann weiter in ihre eigenen Netzwerke streuen können. Herr Kummer regt an, auch die gut vernetzte Bürgerinitiative k2a2 aufzunehmen. Herr Wild ergänzt, dass es den Förderkreis rechtsrheinisches Köln gibt, der Multiplikator für alle rechtsrheinischen Bürgervereine wäre. Herr Schöffmann regt an, mit zwei unterschiedlichen Verteilern zu arbeiten: Verteiler A ist dazu da, ständige Gäste anzuschreiben. Damit würde das Beratungsgremium ÖB Perspektiven zu seinen Sitzungen einladen, die es braucht. Gleichzeitig würden die ständigen Gäste einen wichtigen Input geben und das Arbeiten im Gremium erleben. Verteiler B wäre für eine interessierte Öffentlichkeit, die weiter zu Sitzungen eingeladen würde, wie bisher zu den Sitzungen des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung. Herr Wild merkt an, dass ihn auch die Kommunikationswege zu einzelnen Beteiligungsverfahren interessieren. Herr Scherzberg möchte an die Menschen erinnern, die nicht über E-Mail erreichbar sind. Die anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen sind aus Zeitgründen damit einverstanden, wenn das Thema Verteiler in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen wird.

3 Wahl einer/s Vorsitzenden und einer Stellvertretung

Herr Schöffmann erläutert, dass ausschließlich Mitglieder als Vorsitzende*r und Stellvertretung gewählt werden können. Herr Wild schlägt Herrn Kummer und Frau Willmann vor. Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht. Herr Kummer und Frau Willmann sind beide bereit, zu kandidieren. Frau Willmann möchte ausschließlich als Stellvertretung kandidieren. Die Anwesenden sind damit einverstanden, die Wahl öffentlich durchzuführen. Herr Kummer wird einstimmig zum Vorsitzenden des Beratungsgremiums ÖB gewählt, bei eigener Enthaltung. Frau Willmann wird zu seiner Stellvertretung gewählt, ebenfalls einstimmig bei eigener Enthaltung.

4 Themen für die nächste Ausschusssitzung BAB am 20.03.2023

Herr Schöffmann teilt mit, dass aktuell keine Vorlagen der Verwaltung unter Tagesordnungspunkt 4 für die nächste Ausschusssitzung BAB am 20.03.2023 vorliegen. Es gibt eine Mitteilung zum Fachtag „Misch MIT“. Herr Kummer fragt, ob Frau Willmann und er als Vorsitzender und Stellvertretung an der nächsten Ausschusssitzung teilnehmen können. Herr Schöffmann teilt mit, dass die Geschäftsführung des Ausschuss BAB diese einladen wird und – falls erforderlich – diese zu Beginn der Sitzung als Sachverständige verpflichtet würden. Die



Information, dass Herr Kummer und Frau Willmann Vorsitz und Stellvertretung des Beratungsgremiums ÖB übernehmen, gibt die Geschäftsstelle im Anschluss an die heutige Sitzung an die Geschäftsführung des Ausschuss BAB weiter.

5 Themenplanung für die nächsten Sitzungen des Beratungsgremiums ÖB

Herr Schöffmann fasst zusammen, dass für die nächste Sitzung bereits zwei Themen genannt wurden: un:box und Informationen und Verteilerlisten zu Verfahren der Öffentlichkeitsbeteiligung – auch unter dem Gesichtspunkt digital / online.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass zur nächsten Sitzung das Projektteam un:box eingeladen wird, um das Projekt vorzustellen. Dafür wird ca. eine halbe Stunde vorgesehen. Das kooperative Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt zum Thema Information- und Kommunikationswege zu Beteiligungsverfahren eine Übersicht und bringt diese in die nächste Sitzung ein.

Weiterhin soll das Thema Schöffenvwahl / Integrationsratswahl in einer späteren Sitzung des Beratungsgremiums ÖB aufgerufen werden. Leitfragen dazu sind: Wie bekommt man eine Mobilisierung hin? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen der Verwaltung?

Herr Wild regt zudem an, in den weiteren Sitzungen einzelne Beteiligungsprozesse zu evaluieren.

6 Dank und Verabschiedung

Herr Schöffmann und Frau Pitko schließen die Sitzung.

Anlage

Präsentation der 1. Sitzung des stadtgemeinschaftlichen Beratungsgremiums Öffentlichkeitsbeteiligung

Köln, 28.04.2023

(Ort, Datum, Unterschrift des Vorsitzenden)